

Lehrveranstaltung:

BAE 2280 – Management-Methoden I
2 SWS, 4 Credits
Vorlesungssprache: Deutsch

Vorläufiger Terminplan:

Abhängig von der Entwicklung von Covid 19 findet die Vorlesung eventuell im virtuellen Vorlesungsraum <https://alfaview.com/join/alfaview-technik/d1b31893-cae0-4c8d-89ab-60beae15a5c7/003ec2ab-c5b8-4370-a525-571d9222b0f4> statt.

Aktuelle Termine und Terminänderungen werden in der Veranstaltung und im E-Learning-Kurs bekanntgegeben.

Die Termine für Team-Coachings (in Teilprojekt-gruppen) werden je nach Projektfortschritt im Laufe des Semesters vereinbart.

Lehrender:

Prof. Dr. Ansgar Kühn

Weitere Details: <https://www.hs-pforzheim.de/profile/ansgarkuehn/>

Büro: T1.5.23, Kolloquium: Dienstags, 3:30 – 5:00 p.m.

Die Bekanntgabe der genauen Termine und die Anmeldung zum Kolloquium erfolgen hier: <https://xoyondo.com/dp/sakabHRXRNYUtVF>

E-Mail: ansgar.kuehn@hs-pforzheim.de (Bevorzugte Kommunikationsform)

Ihr Lernen ist mir ein Anliegen, dabei möchte ich Sie unterstützen. Falls Sie mit der Lehrveranstaltung irgendwelche Probleme haben oder sich Fragen ergeben, sollten Sie mich ansprechen bzw. eine E-Mail senden. Ich werde zeitnah antworten und falls notwendig einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Kurzbeschreibung

Der Gegenstand dieser Veranstaltung sind die Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements. Die Veranstaltung verfolgt einen sehr interaktiven Ansatz: Das theoretische Wissen wird im Rahmen eines realen Projektes von den Studierenden in Teilprojektgruppen aktiv angewendet.

Voraussetzungen:

Mindestens 38 ECTS aus dem 1. Studienabschnitt.

Lernergebnisse:

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen des Projektmanagements,
- kennen die relevanten Standards, v. a. IPMA (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.) und PMI (Project Management Institute),
- kennen Methoden und Techniken, die im Projektmanagement, aber auch in anderen Bereichen zur Anwendung kommen, u.a. Risiko- und Qualitätsmanagement,
- kennen Methoden und Werkzeuge, um kreative Ideen zu generieren und visuell umzusetzen,
- können jeweils die Grundlagen dieser Techniken erläutern sowie Konzepte, Methoden und technische Umsetzungen an praktischen Fallbeispielen erarbeiten,
- können sich im Rahmen eines realen Projektes selbstständig in ein neues Themengebiet einarbeiten sowie (Teil-)Projekte sinnvoll planen und durchführen,
- führen Teamarbeit in Gruppen mit wechselnder Besetzung durch, lernen Rollen innerhalb von Teams sowie den Umgang mit Budget- und Zeitbeschränkungen kennen,
- entwickeln Kompetenz zur Analyse von Teams, zur Teamentwicklung, zur Erreichung von Teamzielen und zur Vorbeugung und zur Bewältigung von kritischen Situationen in Teams,
- entwickeln Sozialkompetenz,
- beherrschen nach der Veranstaltung einen Projektmanagement-Standard, der für die Durchführung von Projekten im weiteren Studienverlauf vorausgesetzt wird.

Inhalt:

Studierende lernen ein breites Instrumentarium des modernen Projektmanagements kennen, das auch über das Projektmanagement hinaus in vielfältigen Bereichen Anwendung findet.

- Projektsteckbrief
- Ziele
- Projektorganisation
- Projektumfeld-/ Stakeholderanalyse
- Risikomanagement
- Phasenplanung und Meilensteine
- Projektstrukturplan
- Ablaufplan/Netzplantechnik
- Terminplan
- Einsatzmittelplanung
- Kostenplanung
- Projektsteuerung
- Teamführung/ Teamarbeit
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Kreativitätstechniken
- Präsentationstechniken

Beitrag der Lehrveranstaltung zu den Zielen des Studiengangs:

Nr.	Lernergebnis	Beitrag
1.1	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Technischen Grundlagen haben.	Abhängig vom Thema der Projektarbeit sind technische Grundlagen zum Verständnis und zur Lösung der Aufgabe notwendig.
1.2	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Maschinenbau haben.	Abhängig vom Thema der Projektarbeit sind technische Grundlagen zum Verständnis und zur Lösung der Aufgabe notwendig.
1.3	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Betriebswirtschaftslehre haben.	Abhängig vom Thema der Projektarbeit sind technische Grundlagen zum Verständnis und zur Lösung der Aufgabe notwendig.
2.2	Die Studierenden sind in der Lage, die im betrieblichen Umfeld vorzufindenden Informationssysteme effektiv zu nutzen.	Im Rahmen der Projektarbeit kommen gängige IT-Systeme zur Anwendung.
3.1	Die Studierenden sind in der Lage analytische Fähigkeiten konstruktiv und kritisch auf komplexe Problemstellungen anzuwenden.	Studierende bearbeiten ein reales Projekt/Teilprojekt.
6.1	Im Rahmen praktischer Aufgabenstellungen zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, erfolgreich im Team zu arbeiten.	Projektarbeit in Projekt- und Teilprojektteams
7.1	Die Studierenden weisen nach, dass sie über relevantes Fachwissen sowie Methodenkenntnis zum internationalen Management verfügen.	Abhängig von Gruppenzusammensetzung und Thema werden Interkulturelle Themen in der Gruppenarbeit erlebt und auch reflektiert.

Lehr- und Lernkonzept:

Das Lehr- und Lernkonzept ist durch ein Drei-Phasen-Konzept gekennzeichnet. In der Phase I liest der Studierende die entsprechenden Abschnitte im zugrunde gelegten Lehrbuch/Skript. Mit diesem Vorwissen kommt der Studierende in den Unterricht. In dieser Phase II wird das Grundwissen aus der Phase I vorausgesetzt. Das bedeutet in der Lehrveranstaltung wird das Grundwissen nicht vermittelt, sondern durch Fragen, Anwendungsbeispiele und Übungen angewandt und vertieft. In der Phase III arbeiten die Studierenden in kleinen Teams an einer Übungsaufgabe. In diesem Zusammenhang werden das gelernte Wissen, die Methoden und Prinzipien angewandt und damit gefestigt. Die kontinuierliche Bearbeitung der Übungsaufgabe sowie ein kontinuierliches Mitarbeiten ist damit unabdingbare Voraussetzung für den Lernerfolg. Eine aktive Mitarbeit im Unterricht ist elementarer Bestandteil des Lehr- und Lernkonzeptes.

Der Lehrende steht jederzeit als Gesprächspartner zur Verfügung und gibt Unterstützung und Ratschläge. Die Kommunikation erfolgt im persönlichen Gespräch oder über E-Mail.

Regelungen zum Leistungsnachweis/ Benotung:

Die Endnote setzt sich zusammen aus 50 % Projektdokumentation des Teilprojektteams und 50 % Mitarbeit im Projekt (individuelle Note).

Um individuelle Beiträge in der Gruppenarbeit besser bewerten zu können erfolgt eine Selbstevaluation der Teilgruppen in einem gruppendynamischen Prozess. Jede Teilprojektgruppe erhält pro Mitglied 20 Punkte und verteilt die Gesamtpunktzahl entsprechend der individuellen Leistung in der Gruppe. Der individuelle Punktwert wird zusammen mit der Beobachtung des Dozenten in die Bewertung aufgenommen. Die Beobachtungen des Dozenten, können Abfragen des Wissenstands der Studenten beinhalten.

Es besteht Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungen (mindestens 80%).

'Sehr gut' bedeutet herausragende Leistung die weit über dem Durchschnitt liegt. 'Gut' bedeutet gute Leistung, die über dem Durchschnitt liegt. 'Befriedigend' bedeutet durchschnittliche Leistung, welche durchaus Mängel aufweist, jedoch den Anforderungen grundsätzlich entspricht. 'Ausreichend' bedeutet unterdurchschnittliche Leistung mit auffälligen Mängeln. 'Mangelhaft' bedeutet nicht akzeptable Leistung, welche den Anforderungen nicht mehr entspricht.

Lehr-/Lernunterlagen:

Das Vorlesungsskript wird auf der E-Learning-Plattform "Moodle" zur Verfügung gestellt.

Hab, G. und Wagner, R. (2013): Projektmanagement in der Automobilindustrie: Effizientes Management von Fahrzeugprojekten entlang der Wertschöpfungskette. 4. Auflage. Gabler: Wiesbaden.

Patzak, G. und Rattay, G. (2014): Projektmanagement – Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen. 6. Auflage. Linde: Wien.

Duttlinger, Silke (Hrsg.) (2013): Projektmanagement: zielorientiert. effizient. klar., 1. Auflage, BoD

Mein Selbstverständnis als Lehrender:

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass Sie einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die praktische Bedeutung der Lerninhalte bekommen. Verständnisfragen sollten möglichst gleich während des Unterrichts gestellt werden. Ebenso sind Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, herzlich willkommen. Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können, allerdings liegt der wesentliche Teil der Arbeit bei Ihnen.

Verhaltensregeln für die Studierenden:

- Lesen Sie den Syllabus.
- Verhalten Sie sich fair gegenüber den anderen Studierenden!
- Kommen Sie vorbereitet in den Unterricht – lesen Sie die jeweiligen Kapitel vorher!
- Drucken Sie sich vor den Vorlesungen/Übungen die jeweiligen Kapitel der Abstract-Notes aus und schauen sich diese an.
- Kommen Sie pünktlich zu den Vorlesungen und Übungen und gehen Sie nicht früher!
- Sorgen Sie für eine angenehme Arbeitsatmosphäre (z.B. Ruhe).
- Machen Sie die Übungsaufgaben selbständig.
- Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen.
- Arbeiten Sie kontinuierlich das Erlernte auf!
- Arbeiten Sie fair und kooperativ und kontinuierlich in Ihrem Team! Bei schwerwiegenden Problemen sollten Sie den Lehrenden konsultieren.

Regeln für akademisch korrektes Arbeiten:

Der Lehrende begrüßt es, wenn sich die Studierenden über die Inhalte der Lehrveranstaltung austauschen. Wenn Probleme und Fragen auftreten, können Mitstudenten einen wertvollen Beitrag zur Steigerung des eigenen Verständnisses leisten. Gewisse Grenzen existieren für die Arbeitsergebnisse der Übungsaufgabe. Ein einfaches Übernehmen von Mitstudenten, die nicht Mitglieder des Teams sind, oder Studierender früherer Semester ist unehrenhaft, entspricht nicht den Regeln akademischen Arbeitens und wird nicht toleriert.

Da die Arbeitsergebnisse im Rahmen der Übungsaufgabe i.d.R. eine Gruppenarbeit darstellen, müssen alle hinter den Ergebnissen stehen. Falls unterschiedliche Meinungen zu einer mangelnden Übereinstimmung führen, muss dies in den Arbeitsergebnissen als abweichende Meinung eindeutig gekennzeichnet werden.

Teamarbeit bedeutet immer, dass alle möglichst gleichgewichtig zum Arbeitsergebnis beitragen. Sogenannte ‚Trittbrettfahrer‘ stören die Zusammenarbeit und müssen mit signifikant schlechterer Bewertung rechnen.